Versandschein.

and a special control and the manufacture of the control of the co
b) von Arten, bie wo iere ale 15 Allement von der handelgreise emieral find, nach allen wärtenbergijden Arten
enrights the objection pieces with pieces;
2. Die Berlandichtige werden undgestellt.
ift berechtigt the file of entering and the entering of the feething of the file of the file of the floor of the file of the floor of t
kg Butter (Handelsware I)
angeribig Gebrand as maden.
b) neut lömikung nigungginga IIn (Pos seniginga Sulim Euroed die Kushellung der Berkendeligen dem "resoriahet "deala",, weren weren ibe ekralikern dawa
artification and the contract of the contract
c) and filmilitari entrinsergioles Ories parel and Ories Commission in the Commission of the Commissio
" Schweizerkäfe mit 40% Fettgehalt
mit geringerem Fettgehalt als 40%
relation of the state of the st
" fetter Weichkäse mit 40% Fettgehalt
" Weichkäse mit mindestens 15% Fettgehalt
gebeu ihmeinenkereiligen Orten in einen Bonrock in ander in Burker in Bereit eine Bereit eine Bereit eine Bereit
falls getreint nech Bestimmungsarten und Bernfildgern
nach württembergischen Orten mit der Post — Eisenbahn — auf andere Weise — zu versenden.
nichmurttenivergischen Orten
engageben: e) ber Hance bes Emreienera, rebent nete name kins men kar Marandanstallande gefankeit name.
nel nie den arde under die ben die bemoderiel and 1918 ein geleichte die unspiele bis be
narchight misgegicht in sespendrag der reservate, der hetmisgegeren folgte der androck do der statistics volle einem mittelschlegigen. Det geer mad einem einem einklichtenberuficht. Der stecknicht is
Schultheißenamt.
to the make the medical probability of the contract of the con
bd Ele Berfandinsline for Genbangen, die nicht die Paul eder Einenbalm berfigen, werden im mit Wittenbelt ich roch
benfingerer I ag andgefiefft und find foatefrend ein Barmitten bes Tags, der dem Stanten gelog folgt, dem Ortz- narfieher des Drie, wan dem der Verfand undgenangen ilt aver no er gesedigt bet, abgeliefere.
Trus Lierangen der Peile geber Giden bar handen fieden die Alerkander diefen Stellen unmittelbar nachgnussier. doch des Nermagenian der Sendung der zum Werfand gungelinsen Menge entsuchigt, oder nach sie eine ent-
ipringende genkingliedliche Teigenehaung beignöringen. Des Sendigene, die richt wit der Bolt oder Kifendahn befärdert werden, find die Politsibeborden berechtigt
ert Sentingen, der nicht und sie erte der keinen die kleberrinningene des Artiogenichts mit der gant Berjand

Unleitung zum Gebrauch des Versandscheines.

1. Gin Berfandschein ift notwendig:

I. jur Aufgabe von Butter und Rafe gur Poft= oder Gifenbahnbeforderung:

a) nach württembergischen Orten, die weniger als 15 Rilometer von der Landesgrenze entfernt find;

b) nach fämtlichen nichtwurttembergischen Orten. II. gur fonftigen Beforberung von Butter und Rafe:

a) nach sämtlichen württembergischen Orten, die weniger als 15 Kilometer von der Landesgrenze entfernt sind, gleichgültig wo sich der Versandort innerhalb Landes befindet;

b) von Orten, die weniger als 15 Kilometer von ber Landesgrenze entfernt find, nach allen württembergischen Orten innerhalb und außerhalb biefes Grengftreifens;

c) nach fämtlichen nichtwürttembergischen Orten.

2. Die Berfandicheine werden ausgeftellt:

I. für die Boft= und Gifenbahnbeforderung:

a) nach württembergischen Orten, die weniger als 15 Kilometer von der Landesgrenze entfernt sind, durch die Landesse versorgungsstelle in Stuttgart (Landesgewerbemuseum), soweit diese nicht die Ausstellung des Bersandscheins dem Ortsvorsteher des Bersandscheins überlassen hat. Dies wird besonders dann geschehen, wenn der Bersender der Landesversorgungsstelle mitteilt, daß er beispielsweise wöchentlich jeweils bestimmte Mengen an bestimmte Empfänger versende. Der Bereinfachung und Beschlennigung halber wird empfohlen, von dieser Erleichterungsmöglichkeit ausgiebig Gebrauch zu machen.

b) nach samtlichen nichtwürttemberaischen Orten von benfelben Stellen.
Soweit die Ausstellung ber Versandscheine bem Ortsvorsteher überlassen ist, werden die Beteiligten bavon

II. jur sonstigen Beförderung von Butter und Rafe:

a) nach fämtlichen württembergischen Orten durch die Ortsvorsteher;

b) nach fämtlichen nichtwürttembergischen Orten burch die Landesversorgungsstelle.

3. Die Ausstellung der Berfanbicheine haben die Berfender rechtzeitig bei ber guftandigen Stelle gu beantragen.

In den Anträgen sind anzugeben: a) die Ware, die versandt werden soll (beste Molkereibutter oder Tafelbutter oder Handelsware I — Sennbutter oder Süßrahmzentrifugenbutter aus landwirtschaftlichen Betrieben oder Handelsware II — Schweizerkase nach Emmentaler

Art — Schweizerkaje ober Ausschußware — fetter Beichkaje nach Limburger Art — Beichkaje nach Limburger Art — Quart); b) bie Bahl der Sendungen, die gleichzeitig jum Bersand zur Bost= ober Gisenbahnbeförderung aufgegeben ober auf

andere Beije befördert werden sollen, letterenfalls getrennt nach den einzelnen Bestimmungsorten;

c) das Nettogewicht der gleichzeitig aufzugebenden oder abgehenden Sendungen aa) nach württembergischen Orten getrennt für jeden Ort und auf Berlangen der Landesversorgungsstelle auch für jeden Empfänger;

bb) nach nichtwürttembergischen Orten in einem Betrage, auf Berlangen ber Landesversorgungsstelle jedoch eben=

falls getreunt nach Beftimmungsorten und Empfängern;

a) der Bestimmungsort.

aa) Bei gleichzeitig abgehenden Sendungen nach württembergischen Orten sind sämtliche Bestimmungsorte aufzusühren. bb) Bei gleichzeitig abgehenden Sendungen nach nichtwürttembergischen Orten genügt die Angabe "nach auswärts". Auf Berlangen der Landesversorgungsstelle sind jedoch die einzelnen nichtwürttembergischen Bestimmungsorte anzugeben:

e) ber Rame bes Empfangers, jedoch nur, wenn bies von ber Landesversorgungsftelle geforbert wirb.

4. a) Hür Cendungen, die gleichzeitig zur Post- ober Gisenbahnbeförderung aufgegeben werden sollen, wird nur ein Berjandschein ausgestellt mit Bezeichnung der Warenart, des Gesamtnettogewichts, sowie der Augabe, ob der Bersand nach einem württembergischen Ort oder nach einem nichtwürttembergischen Ort zugelassen ist.

b) Für Sendungen nach württembergischen Bestimmungsorten, die gleichzeitig mit derselben Bersandgelegenheit (Fuhrwerf, Träger und dergl.) befördert werden sollen, wird für jeden Bestimmungsort ein Bersandschein ausgestellt. 5. a) Bei der Aufgabe zur Post- und Gisenbahnbeförderung sind die Bersandscheine abzugeben. Die Scheine werden von

der Post= oder Gisenbahnstelle nicht zurückgegeben.

b) Die Bersanhscheine für Sendungen, die nicht die Post oder Gisenbahn benützen, werden nur mit Gültigkeit für einen bestimmten Tag ausgestellt und sind spätestens am Vormittag des Tags, der dem Benützungstag folgt, dem Orts= vorsteher des Orts, von dem der Versand ausgegangen ist oder wo er geendigt hat, abzaliefern.

Auf Berlangen der Post- oder Sisenbahndienstifellen haben die Bersender diesen Stellen unmittelbar nachzuweisen, daß das Nettogewicht der Sendung der zum Bersand zugelassenen Menge entspricht, oder aber haben sie eine ent-

iprechende ortspolizeiliche Bescheinigung beizubringen.

Bei Sendungen, die nicht mit der Boft ober Gifenbahn befördert werden, find die Polizeibehörden berechtigt, jederzeit die Sendungen nachzuprufen, insbesondere die Uebereinstimmung des Nettogewichts mit der zum Bersand augelassen Menge festzustellen.